

Berlin, den 4. Advent 2021

Liebe Freunde und Freundinnen der Philippinen,

liebe Freunde/Innen, Bekannte, Verwandte, Kollegen/Innen,

nach dem 20-jährigen Jubiläum unserer Bildungsinitiative auf den Philippinen in diesem Jahr wende ich mich jetzt zum 21. Mal mit meinem traditionellen Vorweihnachtsbrief an alle, die ich kenne, um für unser Anliegen zu werben. Ein weiteres turbulentes und durch Corona dominiertes Jahr liegt hinter uns in Deutschland aber auch auf den Philippinen, wo erst knapp 30% der Bevölkerung 1-2 Impfungen mit zum Großteil chinesischen und russischen Impfstoffen erhalten haben.

Unser Partnerland war gerade in den letzten Tagen als trauriges Nebenthema in den Nachrichten. Der Super-Taifun Rai, einer von den durchschnittlich 20 Taifunen pro Jahr in diesem Land am Westpazifik, sorgte für mehr als 100 Todesopfer, unzählige noch Vermisste, gut 500.000 Menschen in Notunterkünften, 5 Millionen Menschen ohne Strom und noch unbezifferte massive Zerstörungen in den Zentralphilippinen. Fast alle unserer unterstützten Zentren liegen im Einzugsbereich des Taifuns. Rückmeldungen zur konkreten Lage vor Ort konnten wir bisher noch nicht erhalten.

Nach einer Studie von German Watch 2020, sind die Philippinen (Stand 2018) das durch Naturkatastrophen in Form von Todesfällen und ökonomischen Schäden am zweitheftigsten betroffene Land der Welt. Taifune mit Überschwemmungen, Erdrutschen und Sturzfluten nehmen an Häufigkeit und Intensität als Folge des Klimawandels ständig zu. Erdbeben und Vulkanausbrüche kommen in diesem Land am pazifischen Feuerring ebenfalls dazu. Die durch Armut bedingte Bauweise der meist einfachen Hütten aus Holz, Wellblech, oft auf Stelzen ins Meer gebaut, sorgt jeweils für die hohen Opferzahlen bei solchen Ereignissen. Und auch Corona wird von vielen inzwischen zu den Naturkatastrophen gezählt. Darüber haben wir jedoch in den vergangenen 2 Jahren mehrfach ausführlich berichtet.

Die gerade in Glasgow zu Ende gegangene Klimakonferenz brachte nach Einschätzung von Greenpeace Philippines für die Philippinen keine hoffnungsvollen Ergebnisse. Im Gegensatz zu vorherigen Konferenzen, wo die Philippinen als vom Klimawandel besonders stark betroffenes Land eher progressiv agierte, hatte das Thema unter der derzeitigen Regierung, die Beamte statt Fachleute schickte, weniger Bedeutung. Dementsprechend ist der philippinische Beitrag und das was von den Industrieländern an Unterstützung herausgehandelt wurde eher gering ausgefallen. Auch wenn wortreich von dem ambitionierten Ziel die Treibhausgase um 75% bis 2030 zu reduzieren gesprochen wird, so wurden die Maßnahmen hierzu und eine notwendige Finanzierung weitestgehend offengelassen.



*Solche Häuser und ihre Bewohner sind schnelle Opfer von Wirbelstürmen. Aber da die Bewohner/Innen hier niemandem Pacht für das Land zu zahlen haben, sind sie für viele Familien die einzige Option für ein Obdach.*

Durch unsere Bildungsarbeit hoffen wir vor Ort nachhaltige Veränderung zu schaffen, indem wir langfristig Einkommen generieren, das aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen hilft:

Durch Bildungschancen, die an die nächste Generation weitergegeben werden können.

Durch Bildung die für bessere Wohnbedingungen sorgt und durch besseres Wissen über die Umwelt als Lebensbasis diese zu erhalten hilft.

Durch Bildung, die es Despoten schwerer macht, die Wähler zu manipulieren und die Demokratie zu untergraben.

Durch Bildung die für Krankheitsprävention sorgt.

Der beiliegende letzte Newsletter vom Herbst 2021 gibt einige aktuelle Hintergrundinfos zu den Philippinen und den von uns unterstützten Jugendlichen.

Mehr zu unserem Projekt, siehe: [www.gemeinsam-gegen-armut.org](http://www.gemeinsam-gegen-armut.org)

Jede Spende hilft unserer Arbeit weiter. Für den Preis eines Smartphones können wir eine komplette Berufsausbildung vor Ort finanzieren und somit einer/-m Jugendlichen eine

Perspektive geben. Selbstverständlich stellen wir Spendenquittungen aus, dazu sollten bei der Überweisung bitte Name und Adresse vollständig angegeben werden. Für 2021 werden alle Spendenquittungen bis Anfang Februar 2022 zugestellt. Für Spenden bis 200€ kann auch der vereinfachte Zuwendungsnachweis heruntergeladen werden, siehe:

<https://www.gemeinsam-gegen-armut.org/public/Zuwendungsnachweis.pdf>

Allen die uns 2021 ideell und finanziell unterstützt haben an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Gerne darf diese Rundmail incl. Anhänge weitergeleitet werden, ja wir bitten sogar darum. Wir freuen uns, wenn unser Projekt und unsere Arbeit weiterempfohlen werden. Davon lebt unsere Arbeit. Da wir 100% der Spenden vor Ort einsetzen sind alle Werbemittel vom Vorstand finanziert und werden sparsam eingesetzt.

Euch und Ihnen eine friedliche verbleibende Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein gesundes und gesegnetes neues Jahr!

Vielen herzlichen Dank für Interesse und Unterstützung und herzliche Grüße

Sebastian Spinner im Namen des Vorstands

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen/ GGAP e.V.

Sebastian Spinner (Vorsitzender)

s.spinner@gemeinsam-gegen-armut.org

Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin

Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin

Vereinsregistertrag: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B

<http://www.gemeinsam-gegen-armut.org>

Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Martin Grau, stellv. Vorsitzender;

Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; PD Dr. Daniel Kraus, Schriftführer;

Feb Lloyd Spinner, Beisitzerin

[vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org](mailto:vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org)

Bankverbindung: Pax-Bank Köln, DE31370601936004175016, BIC GENODED1PAX

SEPA-Gläubiger Identifikationsnummer DE02ZZZ00001882897

Noch mehr über die Philippinen erfahren und unsere Projekte mitgestalten? ->

[www.gemeinsam-gegen-armut.org/mitglied-werden](https://www.gemeinsam-gegen-armut.org/mitglied-werden)

Den Newsletter bestellen (erscheint 2-3x/Jahr), siehe: <https://www.gemeinsam-gegen-armut.org/newsletter?locale=de>

Interesse an einer Spende für den Verein oder einer Zustiftung zur treuhändisch verwalteten Dr.-Egon-Bantel-Stiftung, siehe: <https://www.gemeinsam-gegen-armut.org/spenden>